

Pressemitteilung

Kranke Kinder schlecht versorgt

TV-Magazin Frontal21 berichtet über Engpässe in der Kinder- und Jugendmedizin

Januar 2021 – Nicht erst seit Ausbruch der Corona-Pandemie und nicht nur in der Erwachsenen-Medizin gefährdet der Pflege-Notstand die Gesundheitsversorgung. In der ZDF-Sendung Frontal 21 vom 12. Januar 2021 wurde auf schon seit langem bestehende Engpässe in Kinder- und Jugendkliniken aufmerksam gemacht. Am Beispiel aus Kliniken in Hannover und Münster wurden Personal- und Geldmangel als die Hauptursachen angeführt. Die Behandlung von Kindern ist pflege- und zeitintensiver als die von Erwachsenen. Die Mehrkosten dafür werden über die Fallpauschalen nicht ausreichend vergütet, da diese in vielen Fällen nicht zwischen Kindern und Erwachsenen unterscheidet. In der Folge schließen Kinderkliniken ganz oder Betten können nicht belegt werden, wie das Beispiel des Uniklinikums Münster zeigt. Dort kann ein Drittel der Kinderintensivbetten aufgrund des Personal-Mangels nicht belegt werden. Das bedeutet, dass schwerkranke Kinder auf weitentfernte Kliniken ausweichen müssen, was die betroffenen Familien vor große Herausforderungen stellen kann.

„Das, was in der Sendung berichtet wurde, können wir als Elternverband, der sich ehrenamtlich für Kinder- und Jugendliche engagiert, tagtäglich erleben“, bestätigt Dr. Sabrina Oppermann, Bundesvorsitzende des Aktionskomitees Kind im Krankenhaus (AKIK) Bundesverbands e. V. Die ehrenamtlichen Mitglieder von AKIK sind in Kliniken aktiv, z.B. wenn Eltern ihre Kinder nicht besuchen können, weil sie weiter weg wohnen oder es die familiäre Situation nicht zulässt. Sie kennen daher die Herausforderungen auf den Stationen. Gleichzeitig setzt sich der AKIK-Bundesverband in fachlichen und politischen Gremien für verbesserte Rahmenbedingungen

Kontakt

Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS.
AKIK-Bundesverband e.V.

Theobald-Christ-Straße 10
60316 Frankfurt am Main

Telefon: 01805 25 45 28
E-Mail: info@akik.de
www.akik.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Bundesvorsitzende
Dr. rer. nat. Sabrina Oppermann

Spendenkonto:

Naspa Frankfurt
IBAN:
DE81 5105 0015 0258 0482 02
BIC: NASSDE55XXX

**AKIK ist gemeinnützig
anerkannt.**

Vereinsregister Nr. 5844
Amtsgericht Frankfurt

in der Kinder- und Jugendmedizin ein. „Seit mehr als 50 Jahren kämpfen wir bei AKIK für das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt. Das ist wie der TV-Beitrag einmal mehr zeigt, heute noch so notwendig wie 1968“, wie Oppermann betont.

Link zum Bericht in der ZDF-Sendung frontal 21 vom 12. Januar:

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/krank-kinder-engaesse-in-krankhaeusern-100.html#autoplay=true>

Über AKIK

Das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS (AKIK) Bundesverband e.V. ist ein Elternverband, der sich 1968 gegründet hat, um dafür zu kämpfen, dass Eltern oder Bezugspersonen zu jeder Zeit beim kranken Kind sein dürfen. Seitdem engagiert sich AKIK ehrenamtlich für das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt.

Der AKIK-Bundesverband e.V. leistet Lobbyarbeit für die Rechte kranker Kinder und Jugendlicher in politischen und in fachlichen Gremien. Die AKIK-Gruppen: Frankfurt / Rhein - Main e.V., Mainz, Wiesbaden e.V., sowie den Landesverband Baden-Württemberg e.V. mit seinen Gruppen (Gaggenau/Baden-Baden/Rastatt, engagieren sich durch Projekte, wie den Besuchsdienst, Bücherdienst und AKIK-Rettungstedy.

Pressekontakt:

Sabine Andreas
ehrenamtliche Pressereferentin
AKIK-Bundesverband e.V.
presse@akik.de
www.akik.de